



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



2700m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Nassschnee ist die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee in der Höhe. Es muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden.

Mit der Erwärmung sind spontane feuchte Lawinen zu erwarten, dies schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Die Gefahr von spontanen nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Schwachen Altschnee kritisch beurteilen, vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Lawinen können teilweise leicht ausgelöst werden und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit der markanten Erwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit entsteht bis am Morgen eine ungünstige Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verursachen eine allmähliche Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m.

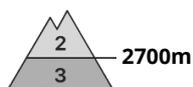
Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 2200 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Nassschnee ist die Hauptgefahr. Es muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden.

Mit der Erwärmung sind spontane feuchte Lawinen zu erwarten, dies schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Die Gefahr von spontanen nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Frischen Triebsschnee beachten, vor allem an steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit der markanten Erwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit entsteht bis am Morgen eine ungünstige Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verursachen eine allmähliche Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m am Alpenhauptkamm.

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 2200 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Vorsicht vor Nassschnee. Schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Mit der Erwärmung sind feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, dies schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Schwachen Altschnee kritisch beurteilen, vor allem an steilen Schattenhängen im Hochgebirge. Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit der markanten Erwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit entsteht bis am Morgen eine ungünstige Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verursachen eine Schwächung der Schneedecke.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Nassschnee beachten. Vorsicht vor schwachem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Mit der Erwärmung sind feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, dies schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit der markanten Erwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit entsteht bis am Morgen eine ungünstige Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verursachen eine Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Nassschnee beachten.



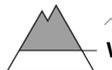
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Waldgrenze

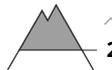
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung. Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden.

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Lawinen können vor allem an steilen Sonnenhängen oft mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m markant an. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Tribschneeanisammlungen sollten möglichst umgangen werden. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und damit schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Seit Donnerstag fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die teils überschneiten Tribschneeanisammlungen der letzten Tage bleiben in mittleren und hohen Lagen bis auf weiteres störanfällig.

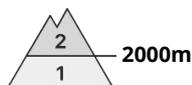
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es fällt lokal etwas Schnee. Der Regen führt gegen Abend vor allem in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung. Vorsicht vor Tribschnee und Gleitschnee.

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Lawinen können vor allem an steilen Sonnenhängen oft mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m markant an. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Vorsicht vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und damit schwer zu erkennen.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die neueren Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Tendenz

Es fällt lokal etwas Schnee. Der Regen führt gegen Abend vor allem in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023

Nassschnee beachten.

Mit der Erwärmung sind nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten, dies schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit der markanten Erwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit entsteht bis am Morgen eine ungünstige Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verursachen eine Schwächung der Schneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.